

Sakura und Sasuke

Eine große Liebe? danke danke und arigato an alle die meine ff lesen!!!! Und bitte seid doch so lieb und hinterlasst ein paar kommis!!!!!!^^ hab euch lieb und mein nächstes kapi (kapi 8) steht schon in den starlöchern....also arigato an euch alle! hel

Von CarolineForbes

Kapitel 2: The morning after....Schon wieder allein?

So da bin ich wieder mit dem zweiten Kapitel!^^ Ich hoffe ihr habt fleißig Komis geschrieben, wie ihr das erste Kapitel fandet...*hihi*

Dieses Mal kommt auch Naruto vor...^^

Na ja ich will ja nicht zu viel verraten!^^

Also vergesst nicht noch Komis für dieses Kapitel zu schreiben!^^

~~~~~  
~~~~~

Als Sakura wieder aufwachte fiel ihr alles wieder ein, wie Sasuke total verletzt bei ihr geklopft hatte, wie er sich entschuldigt hatte, wie er sich bedankt hatte und wie er ihre Hand haltend eingeschlafen war. Apropos Hand, sie spürte gar nichts mehr, Sakura hob ihren Blick und erstarrte: Das Bett von ihr war leer! Die Decke war schön zusammen gefaltet und auch das Kissen war ausgeschüttelt worden, genauso wie sie es immer machte, wenn sie aufgestanden war. Das Bett sah genauso aus wie gestern, als sie sich drauflegte.

War etwa alles nur ein Traum? War es nur eine geistliche Einbildung gewesen oder war es mehr? Hatten sich so viele Gefühle für Sasuke angestaut, dass sie jetzt so einen so lebendigen Traum hatte? fragte sich Sakura, *Nein, so kann das nicht gewesen sein! Es...es...es ist wahr! Ich weis es, ich muss es einfach wissen!* Aber wo war dann Sasuke?

Hatte er sie wieder verlassen, so wie vor 4 Jahren? Ohne eine Nachricht oder ein Gespräch? Ohne des gleichen? Sakura stiegen wieder Tränen in die Augen, dieses Mal wischte sie sie nicht mal weg, sondern lies es geschehen. *Oh, Sasuke! Warum tust du mir das an? Warum? Warum falle ich immer wieder auf dich rein? Auf deine dunklen Augen, wenn sie einen ernst anschauen oder so wie gestern als sie diese besondere Wärme ausstrahlten? Wieso nur immer ich? Dabei wollte ich dich doch vergessen!*

Sakura fing an in ihr Kissen zu schluchzen, als plötzlich die Tür aufging.

Sie erstarrte: *Kann es sein, dass er noch da war? Dann hatte er sie doch nicht verlassen? Oh Gott, Sasuke, ich dachte schon du würdest mich wieder verletzen!!!* Schnell wischte sie ihre Tränen ab, sprang vom Bett auf, stürmte zur Tür und umarmte den perplexen Sasuke, der dort versuchte ein Tablett mit Frühstück mit einer Hand, da seine Linke ja gebrochen war, ins Zimmer zubalancieren.

„Dir auch einen guten Morgen, Sakura!“, sagte Sasuke mit einem schiefen Grinsen, da er die ganze Aktion immer noch nicht verstand. Sakura wich sofort von ihm zurück und murmelte ein leises „Entschuldigung“. *Oh Gott, wie peinlich!!! Sasuke muss jetzt denken, dass ich nicht Mal ne Minute ohne ihn leben kann!* Sasuke währenddessen setzte sich auf Sakuras Bett und begann das Frühstück neu zu ordnen, da es bei Sakuras Umarmungsangriff ein bisschen ins Chaos verfallen war.

„Ich hab Frühstück für uns beide gemacht, da du dich gestern um mich gekümmert hast! Ich weis das ein Frühstück nicht alles ausgleichen kann, aber es ist immerhin ein Anfang!“, sagte er grinsend. „Komm schon und setz dich zu mir, oder hast du keinen Hunger?“ Mit seiner gesunden Hand deutete er auf das Bett und zeigte Sakura somit, dass sie sich neben ihn setzen sollte. *Gott? Was hast du mit dem alten Sasuke gemacht? Rück ihn wieder raus! Der hier ist mir irgendwie unheimlich!!! Seit wann ist er denn so nett? Das kann nicht der Sasuke Uchiha sein den ich kenne!* „Do...Do...-...Doch! Ich...Ähm...es ist nur wegen vorher, Ähm, es tut mir leid!“, brachte Sakura dann doch noch hervor und setzte sich neben Sasuke. „Ach kein Problem! Das war ein Missverständnis, du hast mich bestimmt für Naruto oder Ino gehalten oder?“ *Sasuke, wo bist du? Ich will den WAHREN Sasuke wieder haben, der von gestern!!!* „Ähm, also eigentlich....“ druckte Sakura rum, „Ich dachte eigentlich, dass du wieder fort gegangen bist, ohne ein Wort, oder eine Nachricht! Das du mich wieder alleine zurück lassen würdest, so wie damals. Ich dachte schon, jetzt bin ich wieder allein und du...du...du bist weg!“ Sakura verlor eine Träne, welche Sasuke nicht verborgen blieb. „Ganz ruhig, Sakura! Ich bin ja jetzt da und ich würde dir nur all zu gern versprechen, dass ich jetzt für immer hier bei dir bleibe, aber es geht nicht!“, sagte Sasuke und schaute ihr tief mit seinen dunklen Augen in ihre. *Was? Du willst wieder gehen? Aber du kannst mich nicht wieder alleine lassen!*, das wollte Sakura eigentlich sagen doch sie brachte nur raus: „Warum tust du’s dann nicht?“

„Ich hab dir doch schon gesagt, dass ich dir den Grund nicht sagen kann. Es wäre viel zu gefährlich, wenn du es wissen würdest. Nun iss jetzt endlich oder willst du sagen, dass meine ganze Mühe umsonst war?“ Nein, das wollte sie natürlich nicht und nahm deswegen ein Brötchen in die Hand, aber da stoppte auch schon wieder, denn bis zum essen kam sie nicht.

„Was soll das heißen >>Es ist viel zu gefährlich für mich<<?“ „Ach vergiss es einfach und iss.“ sagte Sasuke sanft, dennoch bestimmend.

Sakura hob das Brötchen zu ihrem Mund doch wieder kam sie nicht zum essen, denn dieses Mal klopfte es an der Tür.

„Oh nein, das ist Naruto! Er kommt seid...seid....seid damals als du....gingst...jeden morgen bei mir vorbei um zu schauen wies mir geht.“ Sakura sprang auf und lief hinunter zu Tür.

Sasuke blieb alleine zurück. *So so, Naruto, du hast dich also um Sakura gekümmert?! Wenigstens hast du was richtig gemacht, im Gegensatz zu mir*

„Sakura!!!!!!!!!!!!!!!!!! Wie geht’s meiner Lieblings Sakura?“, hörte Sakura Naruto schon am Treppenabsatz rufen. Sie öffnete die Tür und schon stürmte Naruto ins Haus hinein. „Sakura, hab gedacht, dass wir schon lange nicht mehr gemeinsam gefrühstückt haben! Also hab ich etwas Leckeres zu essen organisiert! Schau mal, mein Lieblings

Ramen!", rief Naruto so überglücklich über seinen Ramen, dass Sakura gleich lächeln musste. *Ach Naruto, wie gern würde ich jetzt mit dir Ramen zum Frühstück (!) essen wollen, aber dir ist schon jemand zuvorgekommen!*

„Naruto, ich weis deine Mühe zu schätzen, dass du sogar deinen Hunger auf Ramen solange in Schach halten konntest, bis du bei mir angekommen bist! Respekt!“, sagte Sakura mit einem Lächeln, „Aber ich muss dich enttäuschen, ich möchte heute keinen Ramen essen.“ „Was? Ist was passiert? Bist du sauer auf mich?“, nuschelte Naruto, der gerade schon seine halbe Ramenschüssel leer gegessen hatte. *Und wie was passiert ist, Sasuke ist passiert und das gerade mir!!!* „Nein, Naruto, es ist nichts. Aber ich will heute lieber alleine sein, aber wenn du willst kannst du meine Portion Ramen auch haben.“ „Was? Sakura, irgendwas ist hier faul und ich weis auch schon was....“ *Oh nein, ist er mir auf die Schliche gekommen? Was jetzt?*

„Ähm Naruto, es ist so....“ „Du musst doch keine Diät machen Sakura! Ich mag dich so wie du bist, mit einer Portion Ramen mehr oder weniger an dir!“, sagt der nun lachende Naruto. *Danke! Auf Narutos Naivität ist immer verlass! Hätte nie gedacht, dass die mir ein Mal nützlich ist!*

„Äh, ja genau, Naruto, ich mach eine Diät. Also raus mit dem ganzen Ramen!“ Sakura versetzte Naruto einen kleinen Stoß in die Seite plus einen vernichtenden Blick von der übelsten Sorte und Naruto verstand dies als Warnung, und zwar in dem Sinne: Wenn du wieder kommst, Naruto, breche ich dir alle Knochen!

Also verschwand Naruto lieber freiwillig, als von Sakura rausgeschmissen zu werden. Nur noch die Worte: „Du bist ganz schön seltsam heute drauf!“, schaffte Naruto noch zu verkünden, bevor die Tür vor ihm zu knallte.

Puh, er ist weg! Ich hoffe er hat keinen Verdacht geschöpft, aber was denk ich denn da? Es ist der gute alte Naruto, er hat bestimmt nichts gemerkt!

„Das hast du gut gemacht, Sakura!“ Sasuke kam die Treppe herunter. „Er hat bestimmt nichts bemerkt! Aber es ist schon komisch, nach langer Zeit seine Stimme zu hören und zu wissen, dass er sich nicht verändert hat!“, sagte Sasuke mit einem grinsen und Sakura ging ihm entgegen um ihn zu stützen, denn noch immer nicht war die große Wunde in seiner Bauchgegend geheilt.

Doch plötzlich stolperte Sakura über ihre eigenen Füße und fällt auf den eh schon wacklig auf den Beinen stehenden Sasuke, der versucht sie aufzufangen, doch beide fallen hin.

Oh Gott, was mach ich da nur Sakura spürte den sanften Atem von Sasuke an ihrem Nacken, als ihr auf fiel, dass sie auf Sasuke drauf lag. Sie versuchte auf zustehen, doch dann stöhnte Sasuke auf einmal vor Schmerz auf. Sakura lag genau auf seiner Wunde am Bauch. Sie versuchte sich so schnellst wie möglich auf zurappeln, doch es gelang ihr nicht und so endete es nur, dass Sakura sich jetzt unter Sasuke gerollt hatte und er sich jetzt mit einem Arm über sie stütze. Sie spürte immer noch seinen wohligh warmen Atem und roch diesen unwiderstehlichen Duft, der sie schon früher so in den Wahnsinn getrieben hatte. Sasuke schaute sie an und sie wich seinem Blick nicht aus. Keiner von beiden wusste wie lange sie jetzt schon so da lagen, aber auch keiner wollte es beenden. Immer noch tief in die Augen schauend kam Sasukes Mund Sakuras Mund immer näher, doch Sakura wehrte sich nicht dagegen. Sasuke stoppte plötzlich, durch ging einen Gedanken gang, und überlegte es sich dann doch anders und näherte sich immer noch Sakuras Mund die jetzt schon die Augen geschlossen hatte. Er kam näher und näher....

~~~~~  
~~~~~

Ich weis es ist mies, genau hier auf zu hören, aber ich will wenigstens ein bisschen Spannung bei behalten!^^

Ich hoffe ihr lest noch weiter, ich werde mich auch beeilen mit dem nächsten Kapitel!^^

also viel Spaß noch!^^

Hab euch alle ganz doll lieb!!!! =3

die Autorin^^